umweltbundesamt

Nutzungsverhalten manuell betriebener Kleinfeuerungen

Impressum

Umweltbundesamt GmbH

Spittelauer Lände 5

1090 Wien

Umsetzung: TQS Research & Consulting KG

Wien, 2025. Stand: 14. April 2025

Inhalt

1 Untersuchungsdesign 4
2 Methodik und Vorgehensweise 5
3 Statistische Merkmale der Stichprobe 7
4 Fragestellungen 10
4.1 Art des Heizungssystems 10
4.2 Betrieb der Heizungssysteme 11
4.3 Hauptheizung 12
4.4 Überwiegende Heizungsart 13
4.5 Zentralheizung für Brennholz 14
4.5.1 Art des Kessels 14
4.5.2 Abbranddauer 14
4.5.3 Kesseleignung für Kohle 15
4.5.4 Lambdasonde 15
4.5.5 Alter des Brennholzkessels 16
4.5.6 Art des Lastausgleichs 16
4.5.7 Gluterhaltung oder Teillastbetrieb 17
4.5.8 Anpassung der Brennholzmenge 17
4.5.9 Teer- und Rußablagerungen 18
4.5.10 Lagerung des Brennstoffs 18
4.5.11 Lagerungsdauer des Holzes 19
4.5.12 Bezugsquellen des Brennstoffs 19
4.6 Einzelofen für Brennholz 20
4.6.1 Art des Einzelofens 20
4.6.2 Informationsquelle für richtige Bedienung 21
4.6.3 Bedienung nach Anleitung 21
4.6.4 Wichtige Aspekte Einzelofen 22
4.6.5 Verschmutzung der Sichtscheibe 22
4.6.6 Regelung der Abbrände 23
4.6.7 Luftzufuhr nach dem Entzünden 23
4.6.8 Stellung der Luftkappe nach Abbrand 24
4.6.9 Lagerung des Brennstoffs 24
4.6.10 Lagerungsdauer des Holzes 25
4.6.11 Bezugsquellen des Brennstoffs 25
5 Zusammenfassung 26
Tabellenverzeichnis 29
Abbildungsverzeichnis 30

1 Untersuchungsdesign

Im Folgenden werden die Eckdaten der Befragung näher erläutert.

Tabelle 1 Eckdaten der Befragung

Studientitel	Umfrage zum Nutzungsverhalten manuell betriebener Kleinfeuerungen
Instrument	Fragebogen mit geschlossenen Fragestellungen
Zielgruppe	Personen, die manuell beschickte Kleinfeuerungen für Brennholz (Scheitholz) verwenden
Methode	CAWI - Computer Assisted Web Interviews | CAPI - Computer Assisted Personal Interviews
Sample	n = 1000 Interviews
Schwankungsbreite	± 3 Prozentpunkte (bei n = 1000)
Untersuchungszeitraum	13.02.2025 bis 18.03.2025
Auswertung	Ergebnislieferung: Tabellenband, Ergebnisbericht inkl. Charts und Summary, Barrierefreier Bericht
Auftraggeber	Umweltbundesamt GmbH
Auftragnehmer	TQS Research & Consulting KG

2 Methodik und Vorgehensweise

Im Folgenden werden die Methodik und die Vorgehensweise der Studie beschrieben.

Die Studie zum Nutzungsverhalten manuell betriebener Kleinfeuerungen wurde in einem Mixed-Mode-Ansatz mittels CAWI (Computer Assisted Web Interviews) und CAPI (Computer Assisted Personal Interviews) durchgeführt.

Befragt wurden im Zeitraum vom 13.02.2025 bis 18.03.2025 insgesamt 1.000 österreichische Haushalte (Privatpersonen), Mindestalter 18 Jahre, die manuell beschickte Kleinfeuerungen für Brennholz (Scheitholz) verwenden.

Zu der Umfrage wurden vorwiegend Hausbesitzer:innen eingeladen, die in Ein- oder Zweifamilienhäusern leben. In weiterer Folge wurde die Art der Beheizung für den Wohnraum abgefragt. Auf Basis dieses Kriteriums wurden die Teilnehmenden wie folgt selektiert:

- Gruppe A: nutzt Zentralheizung für Brennholz
- Gruppe B: nutzt Einzelofen für Brennholz
- Gruppe A+B: nutzt Zentralheizung und Einzelofen für Brennholz

Personen, die weder eine Holz-Zentralheizung noch einen Einzelofen (Kaminofen/Kachelofen) besitzen, wurden im Rahmen des Screenings von der Teilnahme ausgeschlossen.

Für die Quotierung der Merkmale innerhalb der Gruppen wurden die Zielgrößen des Umweltbundesamts als Richtwerte herangezogen:

Gruppe A:

Wohngebäude:
>90 % Ein- od. Zweifamilienhäusern
Technologie:
Allesbrenner 45 %
Naturzugkessel 10 %
Scheitholzkessel mit Gebläse; mit Lambda Sonde und Moderne Scheitholzkessel 45 %

Gruppe B:

Wohngebäude:
ca. 80 % Ein- od. Zweifamilienhäusern
Technologie:
Kachelöfen: 40 %
Alle anderen Einzelofenarten in Summe: 60 %

Die Zielgruppe der Studie waren Personen, die eine Zentralheizung auf Basis von manuell beschicktem Scheitholz (Brennholz) nutzen. Um diese spezifische Zielgruppe zu erreichen, wurde die Stichprobe anhand definierter Merkmale rekrutiert. Dabei wurde insbesondere darauf geachtet, dass überwiegend Personen aus Ein- und Zweifamilienhäusern teilnehmen, da diese Wohnformen typischerweise mit der Nutzung entsprechender Heizsysteme einhergehen. Der Anteil von Teilnehmenden aus Mehrfamilienhäusern wurde im Rahmen der Quotierung begrenzt, um eine Überrepräsentation zu vermeiden.

Die Stichprobe stellt somit keine repräsentative Abbildung der Gesamtbevölkerung oder aller Nutzer:innen von Holzheizungen dar. Auch liegen keine verlässlichen Angaben zur Grundgesamtheit dieser spezifischen Nutzergruppe vor, sodass keine verallgemeinernden Rückschlüsse auf die Zielpopulation gezogen werden können.

Einschränkend gilt daher: Ein Rückschluss auf die Grundgesamtheit aller Haushalte (Privatpersonen) mit oder ohne Biomasse-Feuerung ist auf Basis dieser Stichprobe nicht möglich. Die Ergebnisse ermöglichen jedoch erste Einblicke in Einstellungen und Verhaltensweisen innerhalb der untersuchten Zielgruppe und können als Ausgangspunkt für weiterführende Untersuchungen dienen.

3 Statistische Merkmale der Stichprobe

Die folgenden Tabellen beschreiben die statistischen Merkmale der Studie.

Tabelle 2 Geschlecht

Geschlecht	Anzahl	Prozent
männlich	524	52,4%
weiblich	473	47,3%
divers	3	0,3%

Tabelle 3 Alter

Alter	Anzahl	Prozent
18 - 29 Jahre	210	21,0%
30 - 39 Jahre	184	18,4%
40 - 49 Jahre	207	20,7%
50 - 59 Jahre	188	18,8%
60 - 69 Jahre	160	16,0%
70 - 85 Jahre	51	5,1%

Tabelle 4 Bundesland

Bundesland	Anzahl	Prozent
Wien	51	5,1%
Niederösterreich	158	15,8%
Burgenland	129	12,9%
Oberösterreich	93	9,3%
Steiermark	331	33,1%
Salzburg	21	2,1%
Kärnten	174	17,4%
Tirol	22	2,2%
Vorarlberg	21	2,1%

Tabelle 5 Städtisch/Ländlich

Städtisch/Ländlich	Anzahl	Prozent
ländlich	738	73,8%
städtisch (ab einer Einwohner:innenzahl von mindestens 10.000 Personen)	262	26,2%

Tabelle 6 Art des Wohngebäudes

Wohngebäude	Anzahl	Prozent
Einfamilienhaus/Reihenhaus/ Doppelhaushälfte (eine Wohneinheit)	758	75,8%
Zweifamilienhaus/Generationen-haus (zwei Wohneinheiten)	147	14,7%
Mehrfamilienhaus (drei bis zehn Wohneinheiten)	61	6,1%
Geschoßwohnbau (mehr als zehn Wohneinheiten)	34	3,4%

Tabelle 7 Mietverhältnis

Mietverhältnis	Anzahl	Prozent
Eigentum	826	82,6%
Miete	174	17,4%

Tabelle 8 Art der Heizung

Art der Heizung	Anzahl	Prozent
nutzt Zentralheizung für Brennholz	418	41,8%
nutzt Einzelofen für Brennholz	418	41,8%
nutzt Zentralheizung und Einzelofen für Brennholz	164	16,4%

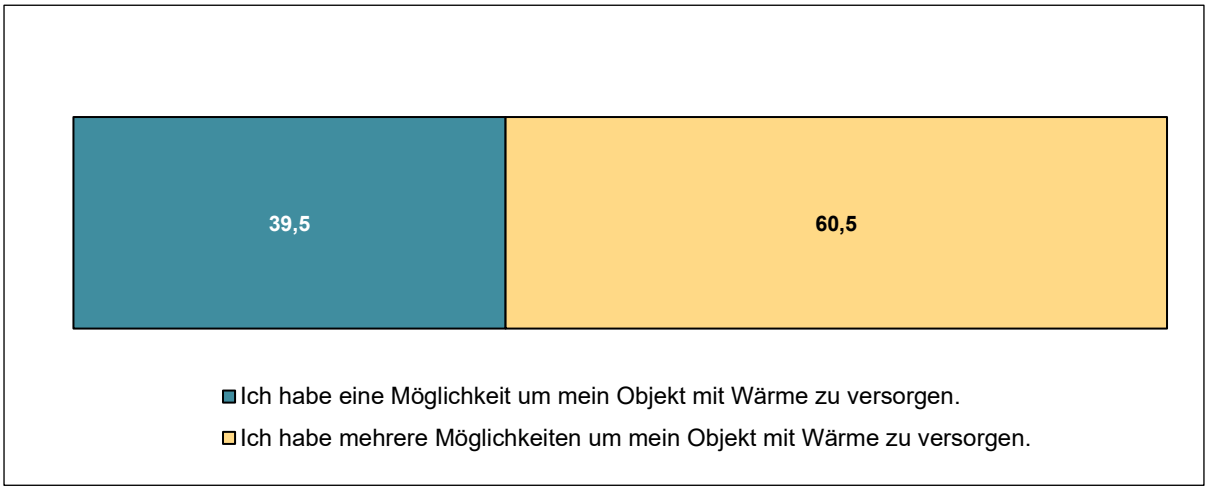
4 Fragestellungen

In diesem Kapitel werden die Fragestellungen und Ergebnisse der Studie im Detail näher erläutert und als Grafiken dargestellt.

4.1 Art des Heizungssystems

Frage S7: „Heizen Sie Ihr Objekt mit einem Heizungssystem oder haben Sie mehrere Möglichkeiten, um Ihr Objekt mit Wärme zu versorgen? (Angaben in %, n = 1000)

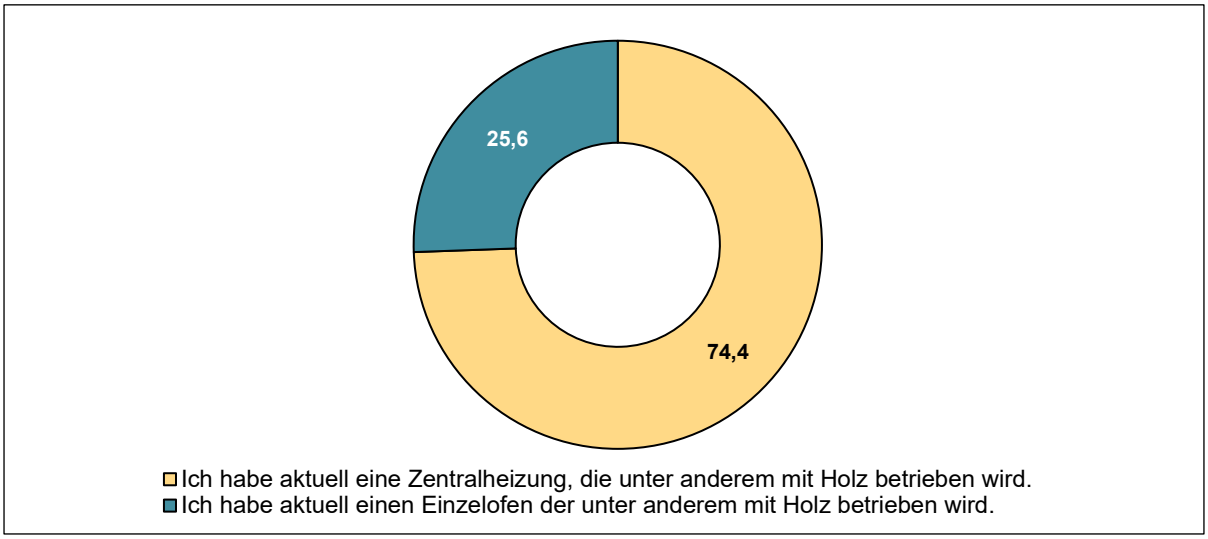
Abbildung 1 Art des Heizungssystems



4.2 Betrieb der Heizungssysteme

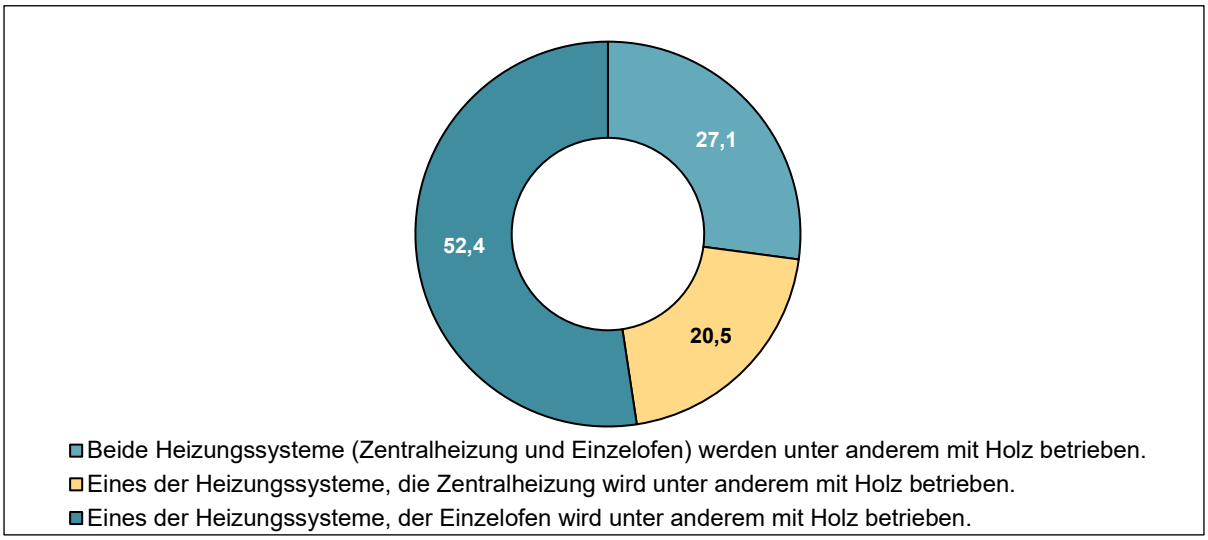
Frage S8: „Sie haben angegeben, dass Sie Ihr Objekt mit einem Heizungssystem beheizen. Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu?“ (Angaben in %, n = 395, Basis: Personen, die eine Möglichkeit haben, ihr Objekt mit Wärme zu versorgen)

Abbildung 2 Einzelnes Heizungssystem



Frage S9: „Sie haben angegeben, dass Sie Ihr Objekt mit mehreren Heizungssystemen beheizen. Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu?“ (Angaben in %, n = 605, Basis: Personen, die mehrere Möglichkeiten haben, ihr Objekt mit Wärme zu versorgen)

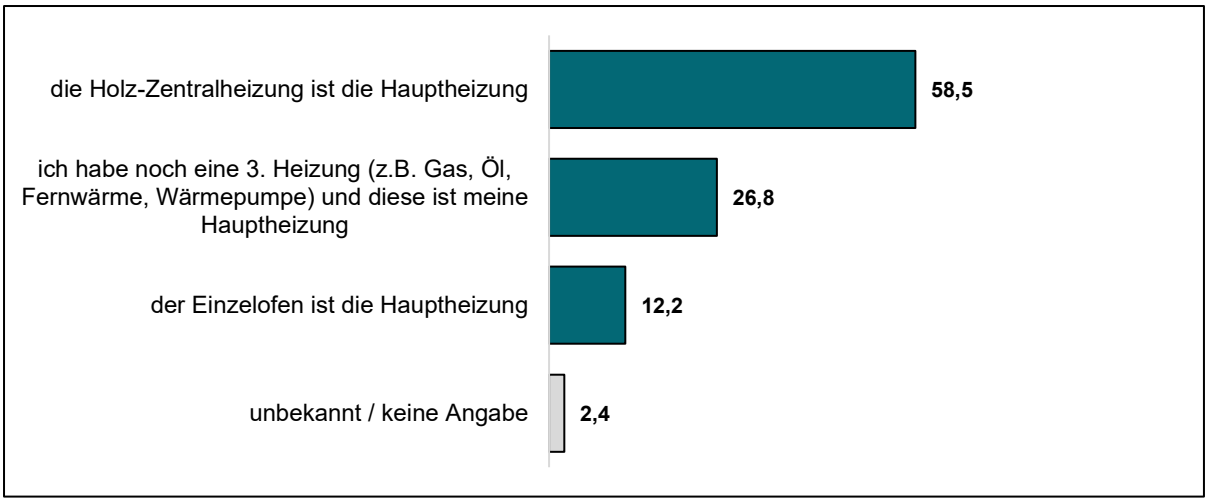
Abbildung 3 Mehrere Heizungssysteme



4.3 Hauptheizung

Frage S10: „Sie haben angegeben, dass beide Heizungssysteme mit Holz (Stückholz bzw. Scheitholz) betrieben werden. Welches der Heizungssysteme ist Ihre überwiegende Heizungsart, also Ihre Hauptheizung?“ (Angaben in %, n = 164, Basis: Personen, die beide Heizungssysteme mit Holz betreiben)

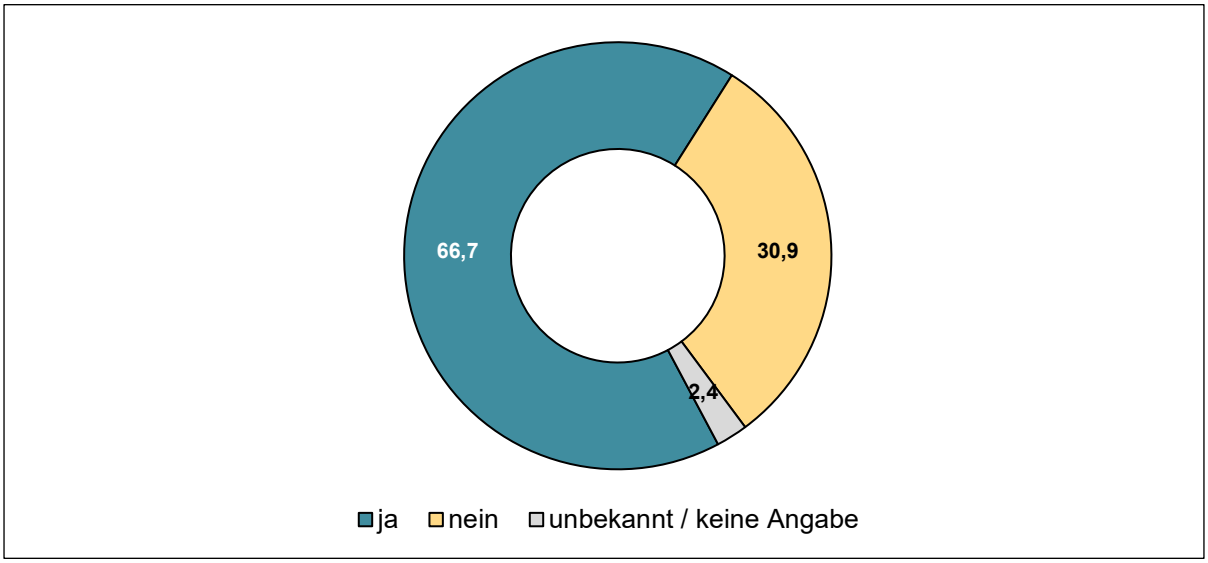
Abbildung 4 Hauptheizung



4.4 Überwiegende Heizungsart

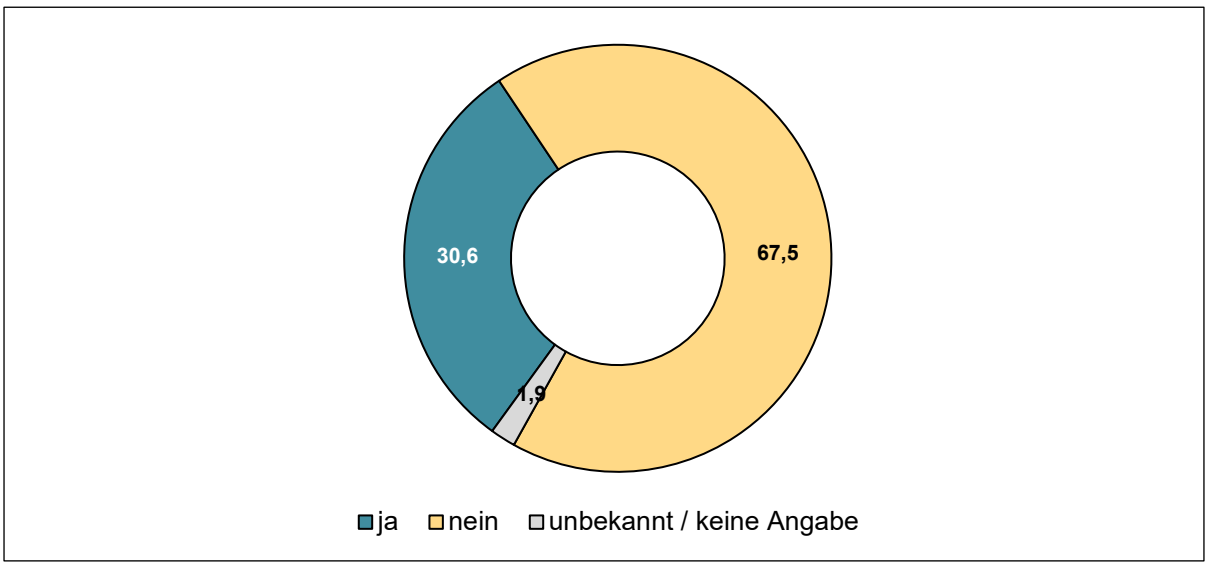
Frage 1: „Ist die Zentralheizung für Brennholz Ihre überwiegende Heizungsart?“ (Angaben in %, n = 418, Basis: Personen, die eine Zentralheizung für Brennholz benutzen)

Abbildung 5 Hauptheizungsart Zentralheizung



Frage 15: „Ist der Einzelofen für Brennholz Ihre überwiegende Heizungsart?“ (Angaben in %, n = 418, Basis: Personen, die einen Einzelofen für Brennholz benutzen)

Abbildung 6 Hauptheizungsart Einzelofen

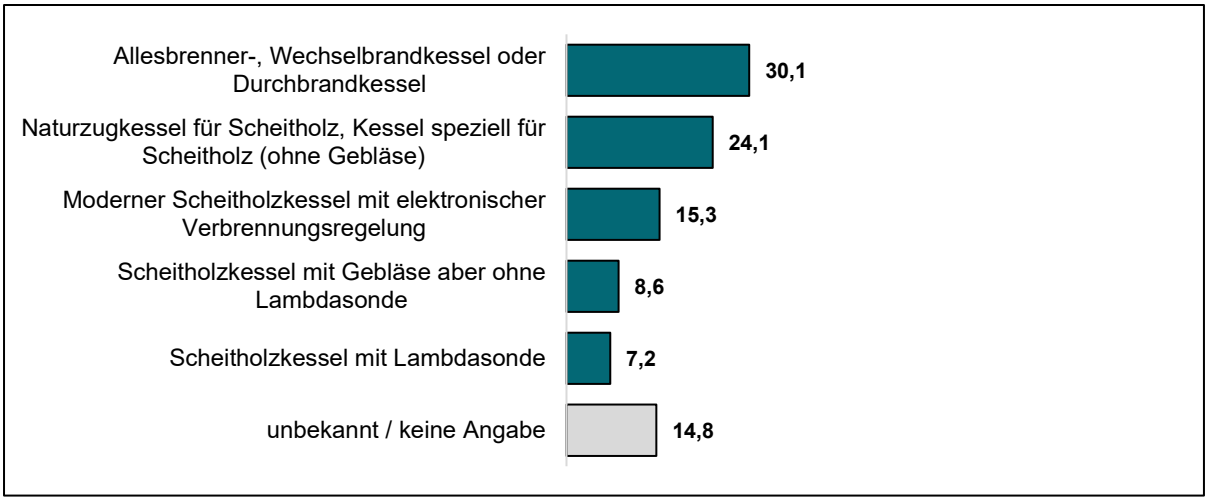


4.5 Zentralheizung für Brennholz

4.5.1 Art des Kessels

Frage 2: „Welche Art von Kessel für Brennholz betreiben Sie?“ (Angaben in %, n = 582)

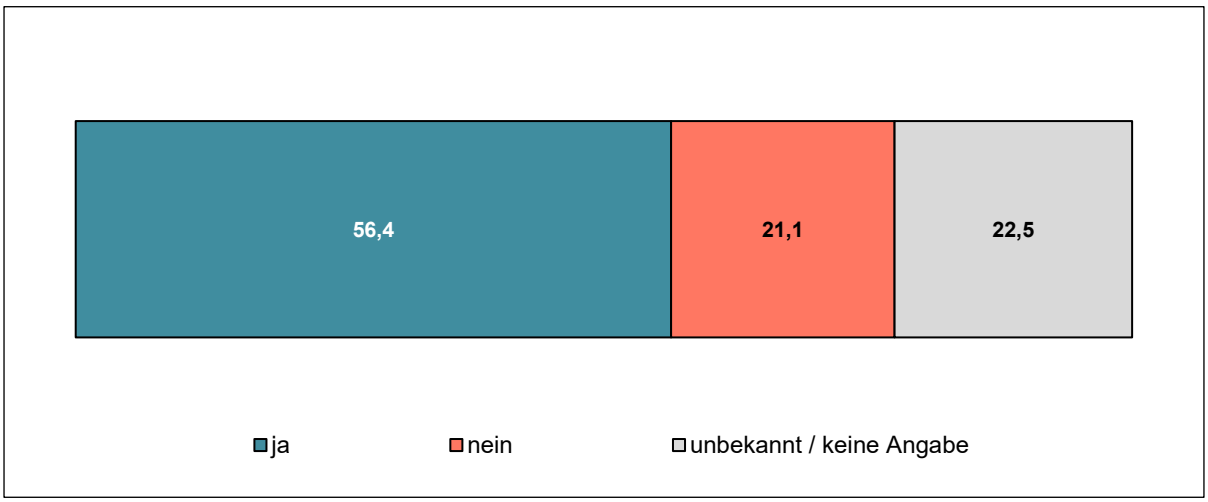
Abbildung 7 Art des Kessels



4.5.2 Abbranddauer

Frage 3: „Besitzt Ihr Kessel eine Abbranddauer von mehr als 3 Stunden?“ (Angaben in %, n = 582)

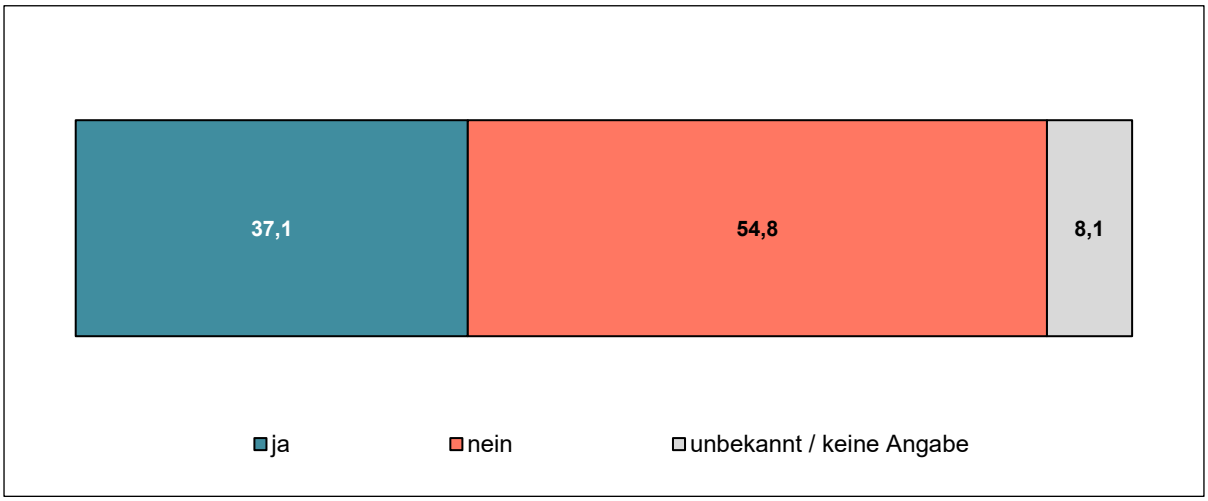
Abbildung 8 Abbranddauer



4.5.3 Kesseleignung für Kohle

Frage 4: „Ist Ihr Kessel auch für Kohle geeignet?“ (Angaben in %, n = 582)

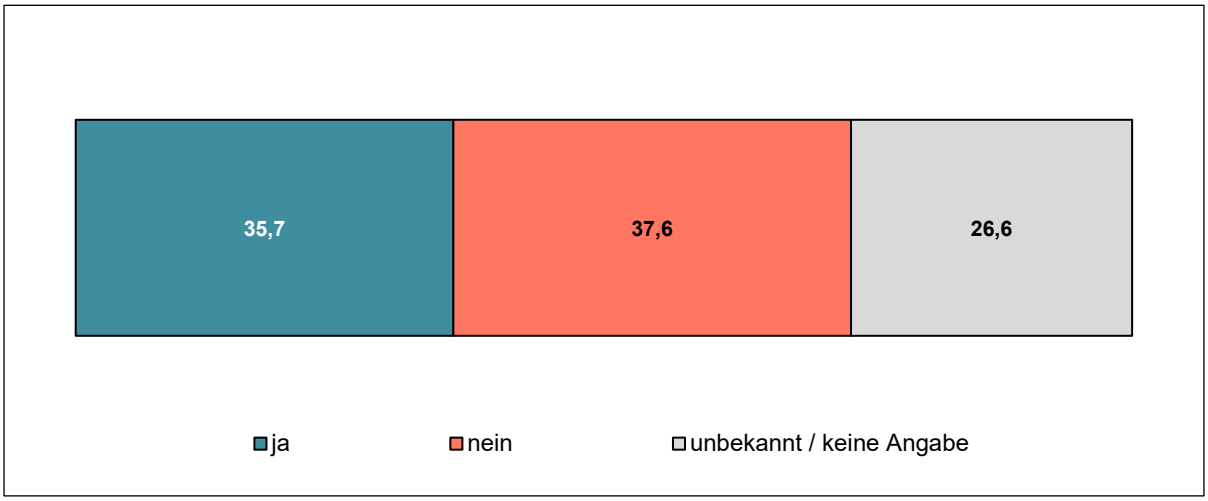
Abbildung 9 Kesseleignung für Kohle



4.5.4 Lambdasonde

Frage 5: „Besitzt Ihr Kessel eine Lambdasonde?“ (Angaben in %, n = 582)

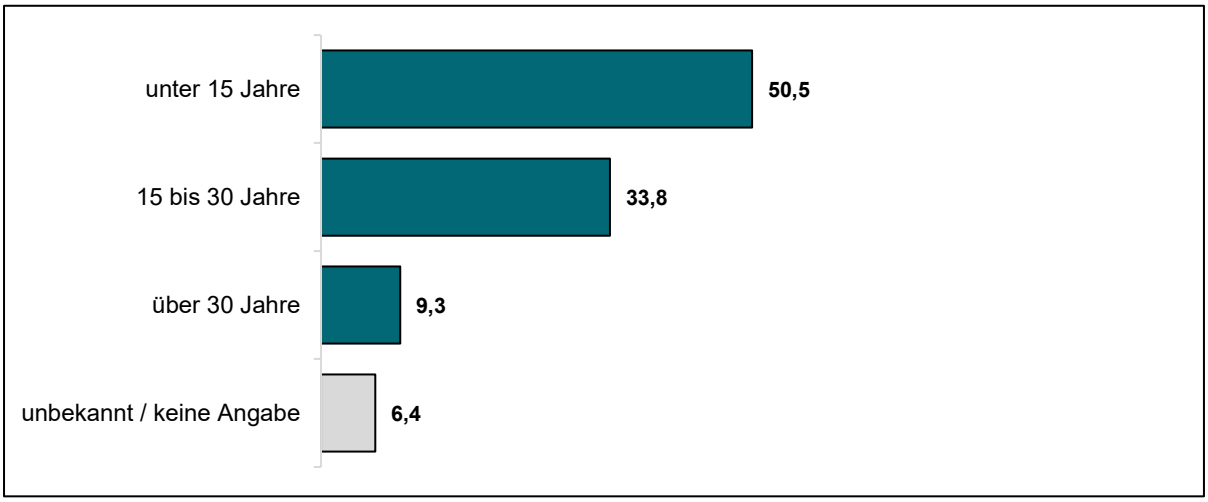
Abbildung 10 Lambdasonde



4.5.5 Alter des Brennholzkessels

Frage 6: „Wie alt ist Ihr Kessel für Brennholz?“ (Angaben in %, n = 582)

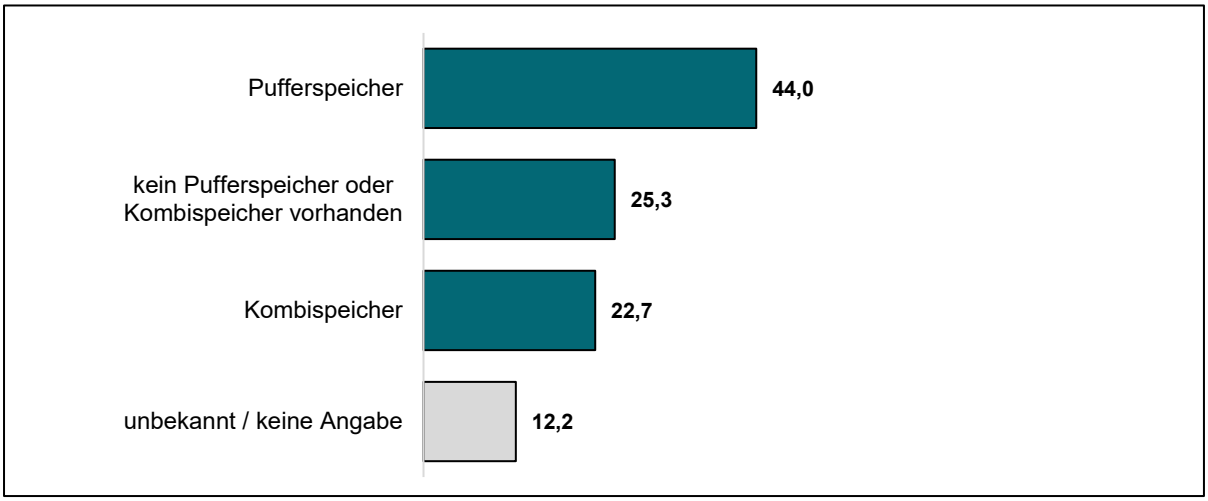
Abbildung 11 Alter des Brennholzkessels



4.5.6 Art des Lastausgleichs

Frage 7: „Welche Art von Lastausgleich ist für Ihren Kessel vorhanden?“ (Angaben in %, Mehrfachnennungen, n = 582)

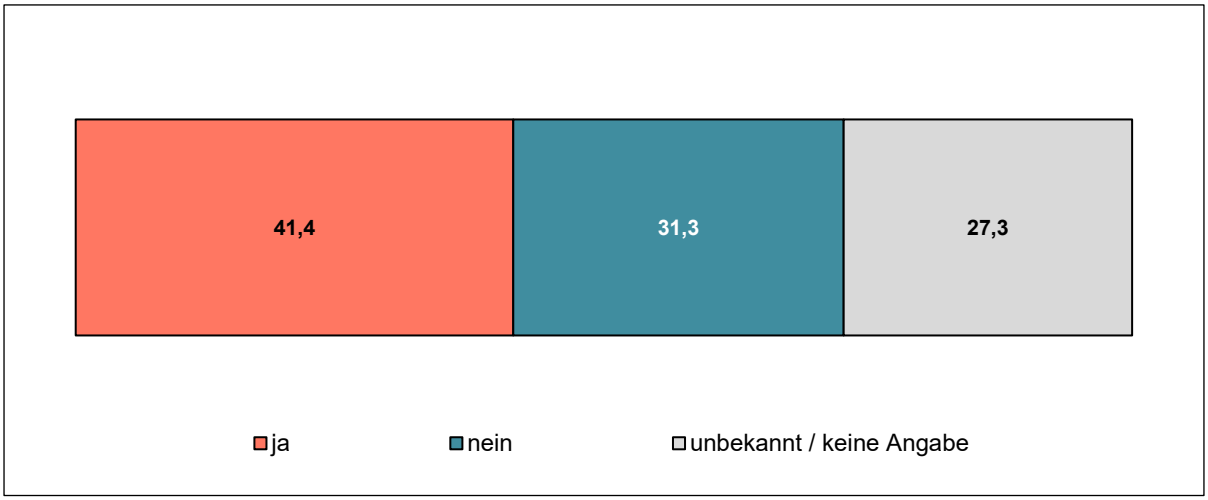
Abbildung 12 Art des Lastausgleichs



4.5.7 Gluterhaltung oder Teillastbetrieb

Frage 8: „Wechselt der Kessel in Gluterhaltungs- oder Teillastbetrieb?“ (Angaben in %, n = 582)

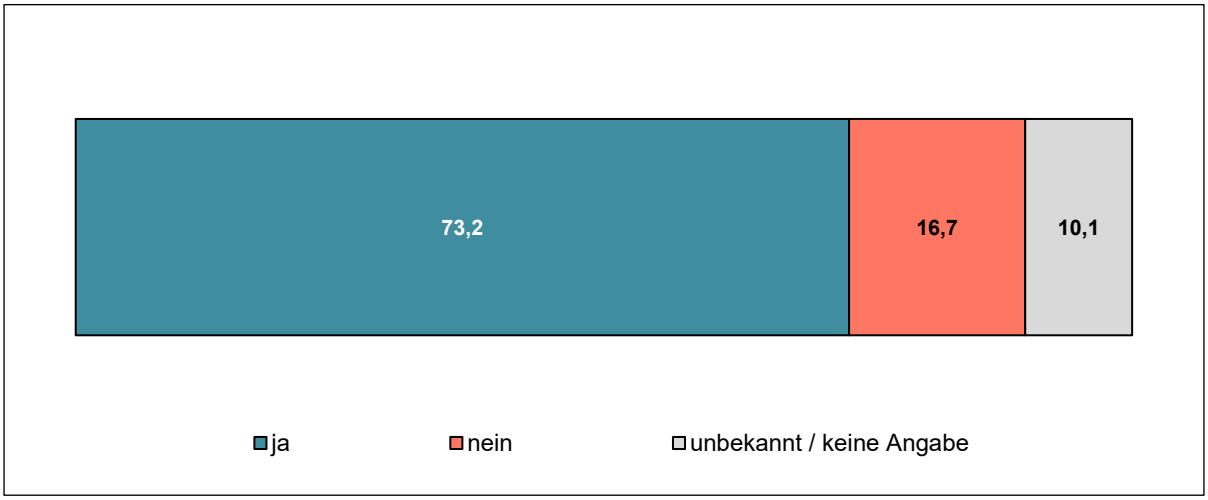
Abbildung 13 Gluterhaltung oder Teillastbetrieb



4.5.8 Anpassung der Brennholzmenge

Frage 9: „Passen Sie die Brennholzmenge an den Energiebedarf an?“ (Angaben in %, n = 582)

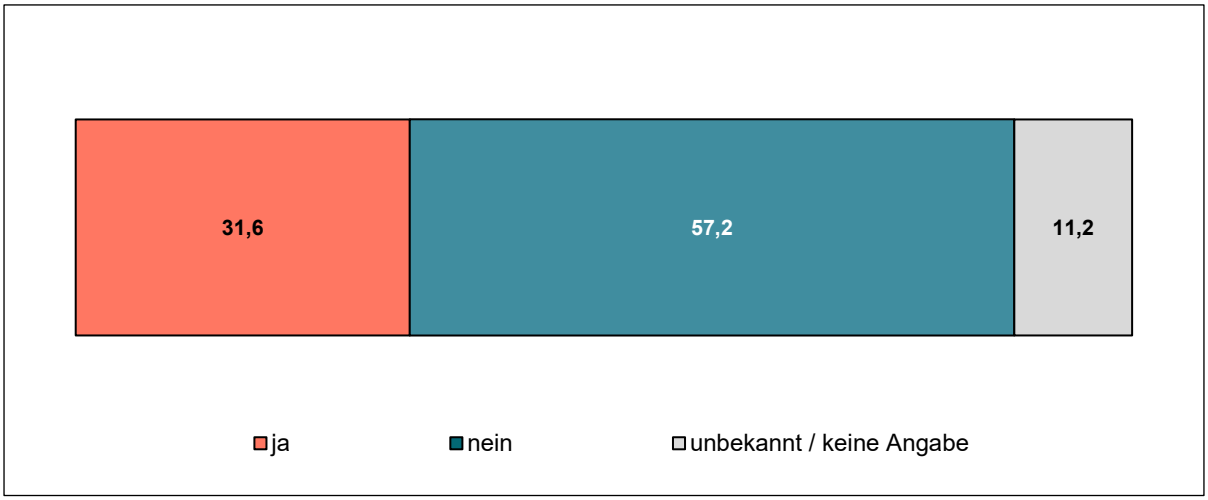
Abbildung 14 Anpassung der Brennholzmenge



4.5.9 Teer- und Rußablagerungen

Frage 10: „Gibt es Teeransammlung im Brennraum oder kommt es zu starken Rußablagerungen im Kamin oder Versottung des Kamins?“ (Angaben in %, n = 582)

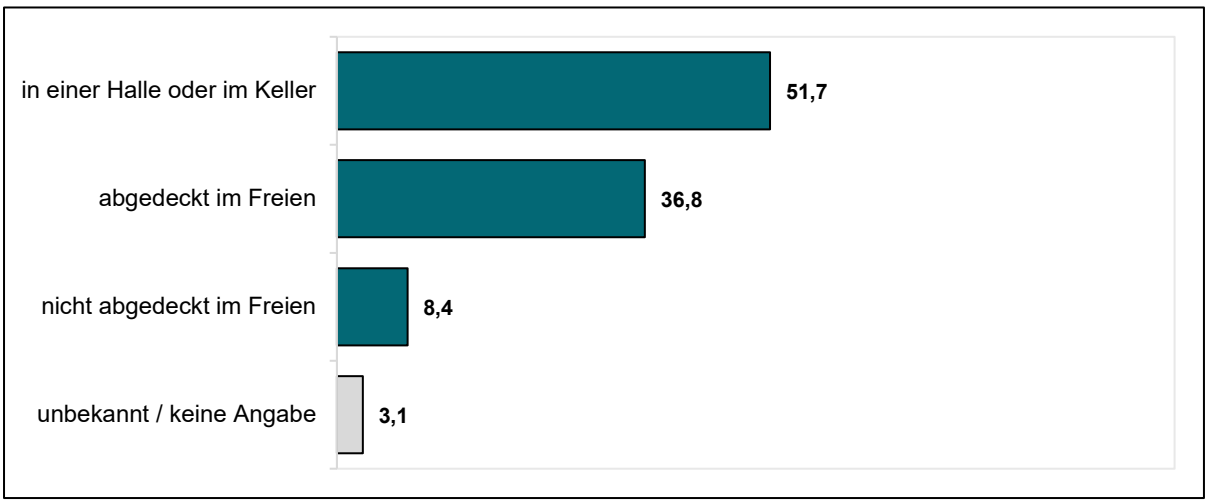
Abbildung 15 Teer- und Rußablagerungen



4.5.10 Lagerung des Brennstoffs

Frage 11: „Wo lagern Sie ihren Brennstoff bevor Sie ihn verheizen?“ (Angaben in %, n = 582)

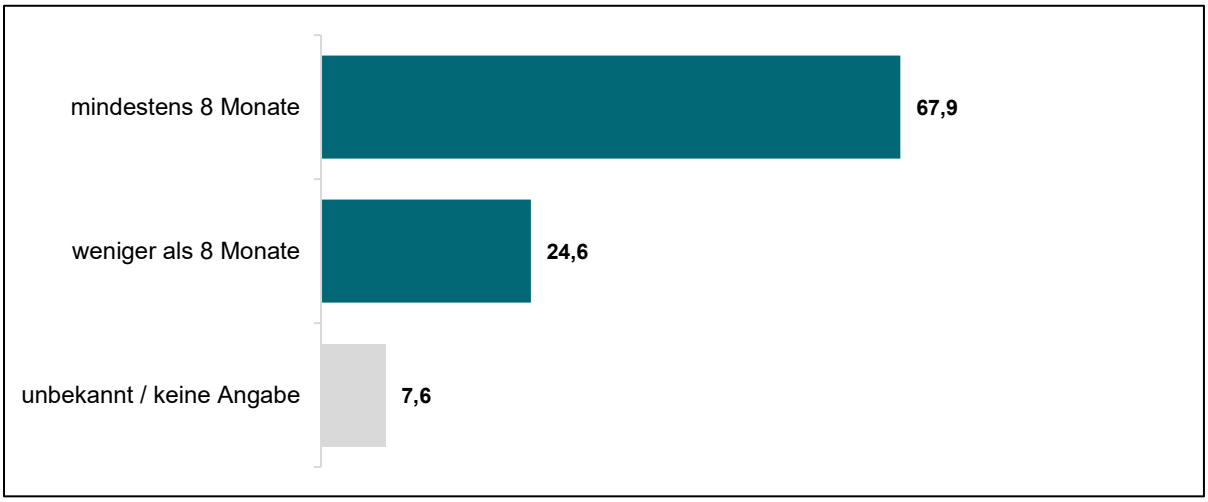
Abbildung 16 Lagerung des Brennstoffs



4.5.11 Lagerungsdauer des Holzes

Frage 12: „Wie lange wurde das Holz gelagert?“ (Angaben in %, n = 582)

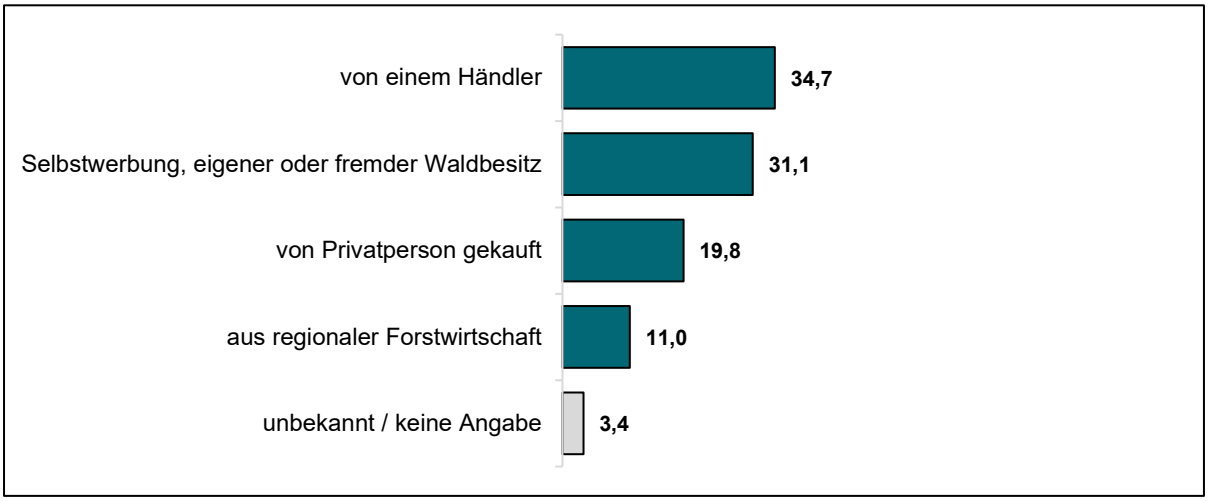
Abbildung 17 Lagerungsdauer des Holzes



4.5.12 Bezugsquellen des Brennstoffs

Frage 13: „Woher beziehen Sie Ihren Brennstoff vorwiegend?“ (Angaben in %, n = 582)

Abbildung 18 Bezugsquellen des Brennstoffs

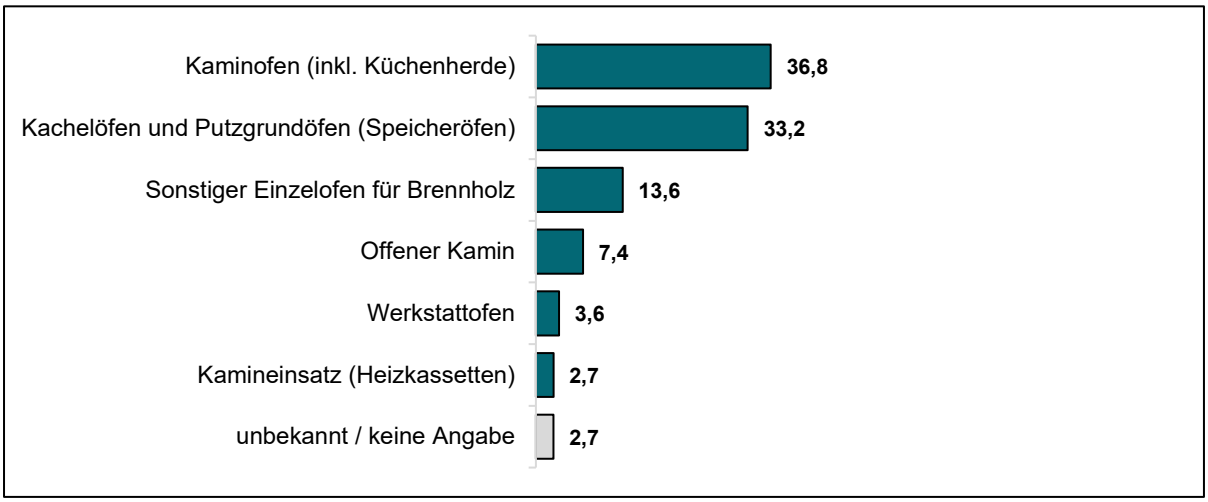


4.6 Einzelofen für Brennholz

4.6.1 Art des Einzelofens

Frage 14: „Welche Art von Einzelofen für Brennholz verwenden Sie? (Wenn Sie mehrere Öfen im Haushalt haben, dann beantworten Sie diese Frage und die Folgefragen für den Ofen, den Sie am häufigsten nutzen.)“ (Angaben in %, n = 582)

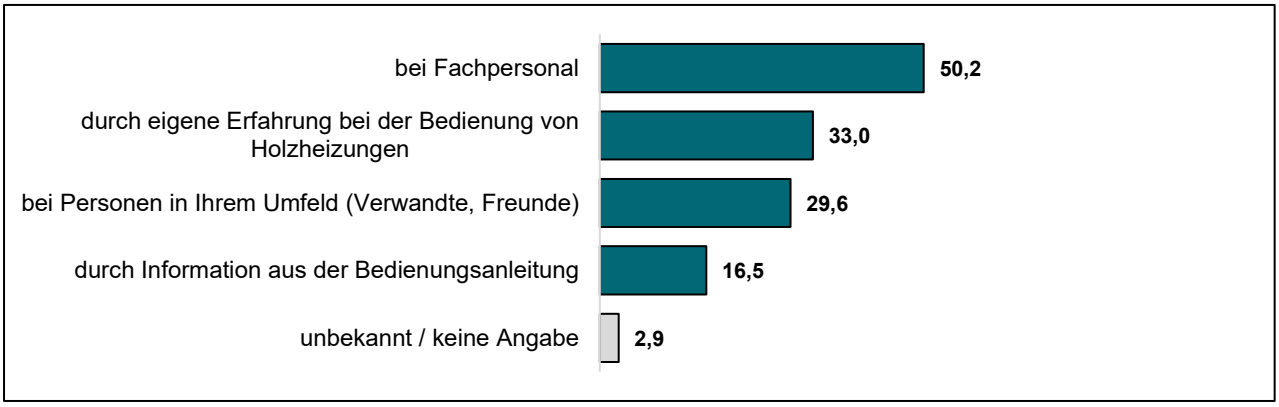
Abbildung 19 Art des Einzelofens



4.6.2 Informationsquelle für richtige Bedienung

Frage 16: „Wie haben Sie sich über die richtige Bedienung Ihres Einzelofens informiert?“ (Angaben in %, Mehrfachnennungen, n = 582)

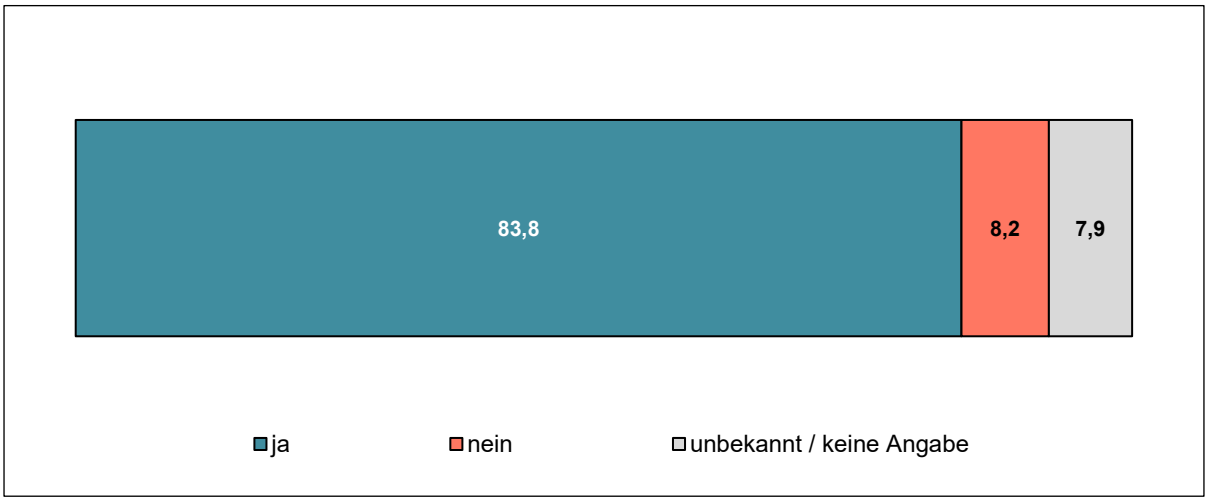
Abbildung 20 Informationsquelle für richtige Bedienung



4.6.3 Bedienung nach Anleitung

Frage 17: „Betreiben Sie Ihren Einzelofen gemäß Bedienungsanleitung?“ (Angaben in %, n = 582)

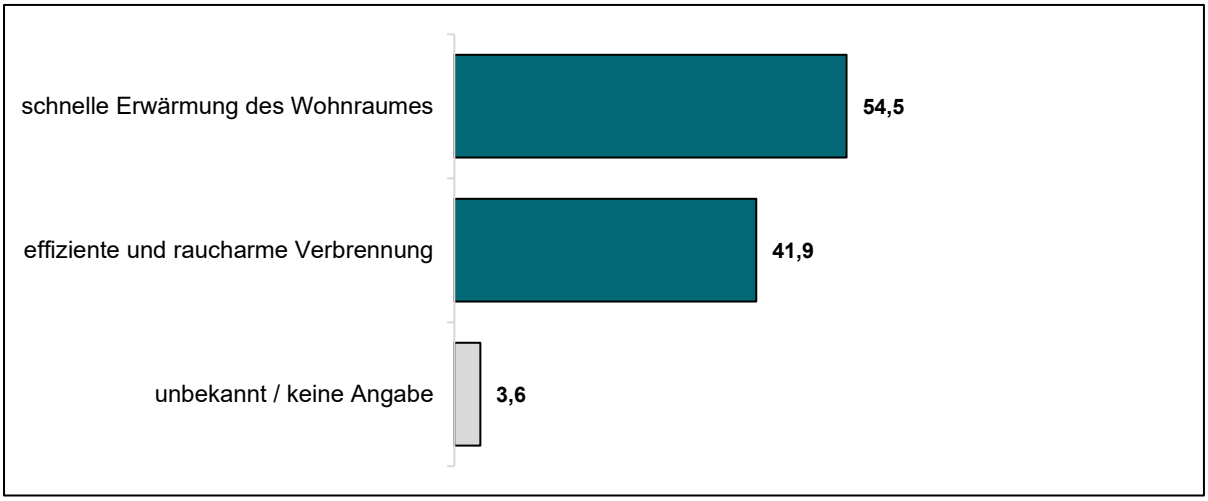
Abbildung 21 Bedienung nach Anleitung



4.6.4 Wichtige Aspekte Einzelofen

Frage 18: „Was ist Ihnen beim Betrieb ihres Einzelofens am wichtigsten?“ (Angaben in %, n = 582)

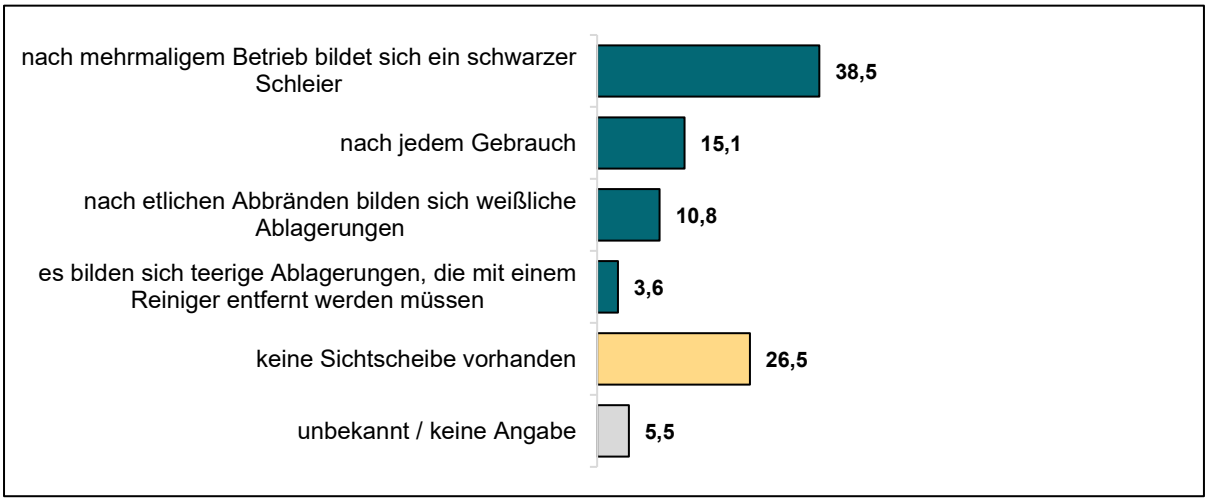
Abbildung 22 Wichtige Aspekte Einzelofen



4.6.5 Verschmutzung der Sichtscheibe

Frage 19: „Wie schnell verschmutzt die Sichtscheibe Ihres Einzelofens?“ (Angaben in %, n = 582)

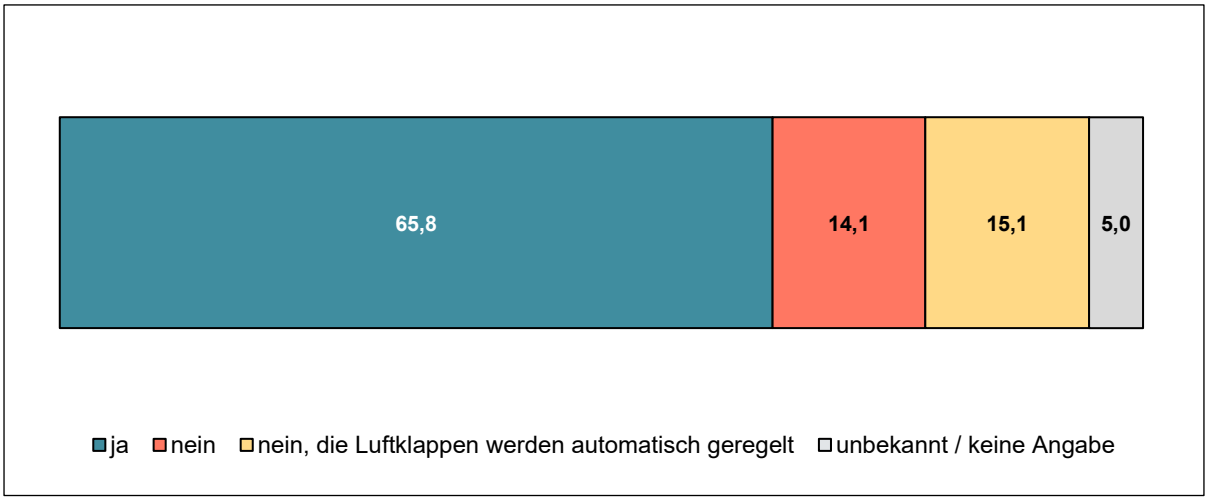
Abbildung 23 Verschmutzung der Sichtscheibe



4.6.6 Regelung der Abbrände

Frage 20: „Regeln Sie die einzelnen Abbrände durch Betätigung der Luftklappen?“ (Angaben in %, n = 582)

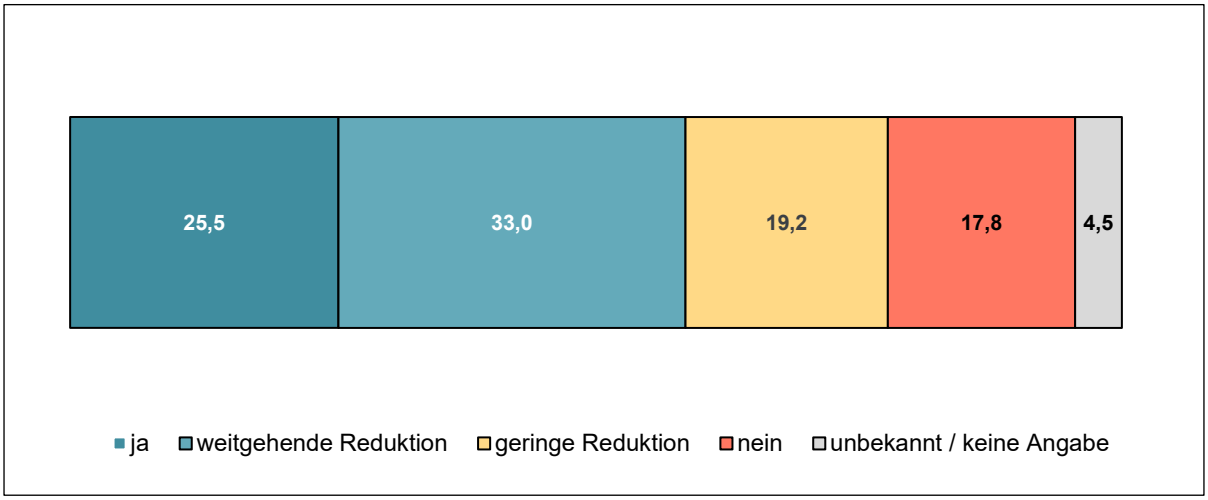
Abbildung 24 Regelung der Abbrände



4.6.7 Luftzufuhr nach dem Entzünden

Frage 21: „Schließen Sie die Primärluftzufuhr nach dem Entzünden des Feuers?“ (Angaben in %, Basis: wenn Luftklappen nicht automatisch geregelt werden, n = 494)

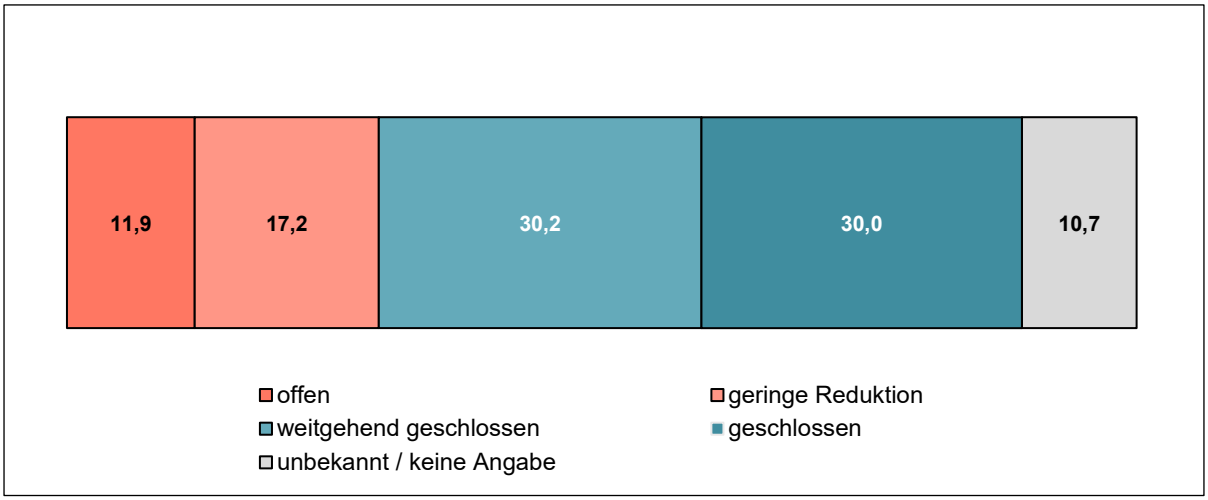
Abbildung 25 Luftzufuhr nach dem Entzünden



4.6.8 Stellung der Luftkappe nach Abbrand

Frage 22: „Welche Stellung hat die Luftklappe nach dem letzten Abbrand?“ (Angaben in %, Basis: wenn Luftklappen nicht automatisch geregelt werden, n = 494)

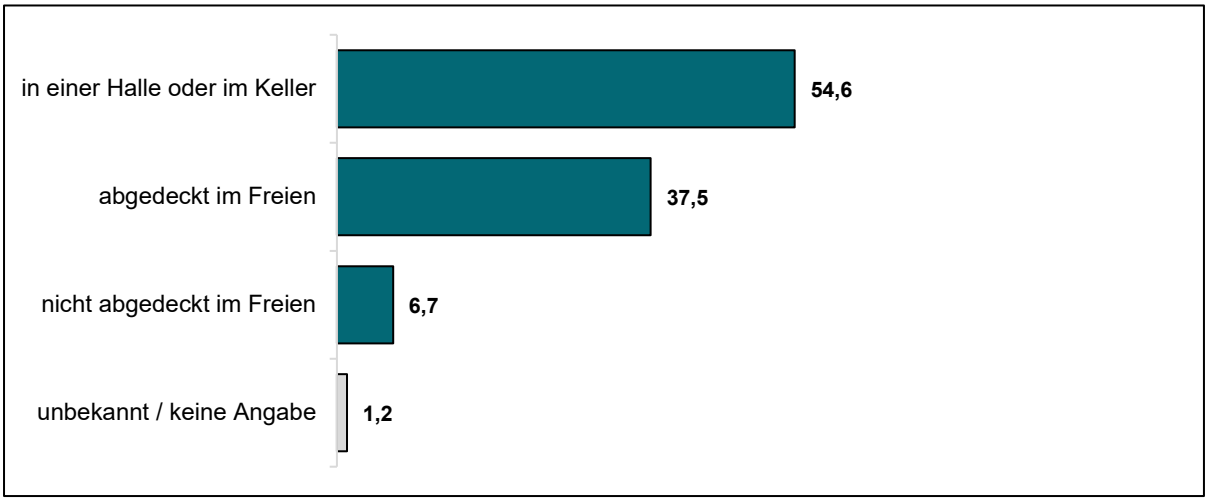
Abbildung 26 Stellung der Luftkappe nach Abbrand



4.6.9 Lagerung des Brennstoffs

Frage 23: Wo lagern Sie ihren Brennstoff bevor Sie ihn verheizen? (Angaben in %, n = 582)

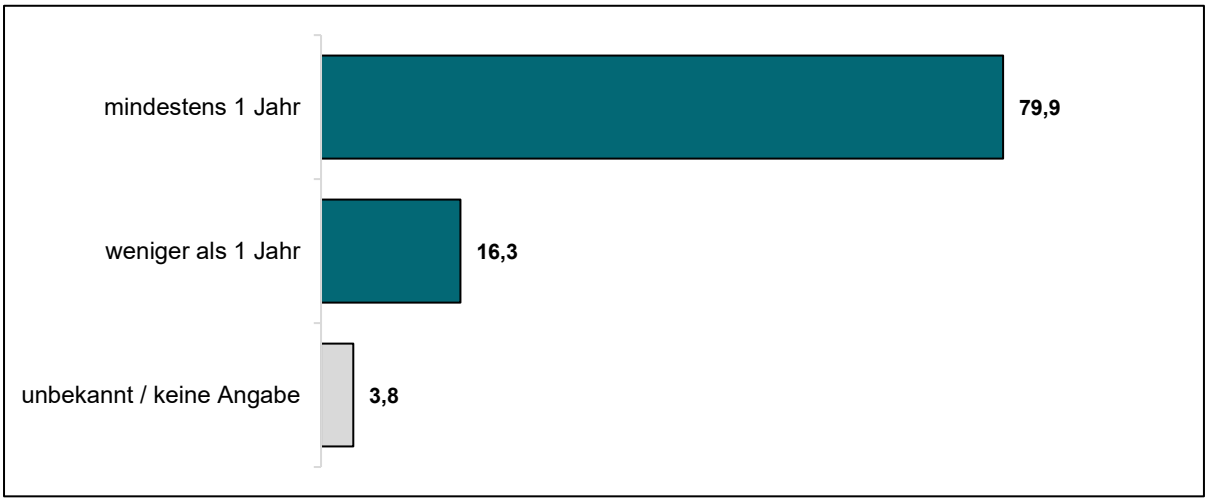
Abbildung 27 Lagerung des Brennstoffs



4.6.10 Lagerungsdauer des Holzes

Frage 24: „Wie lange wurde das Holz gelagert?“ (Angaben in %, n = 582)

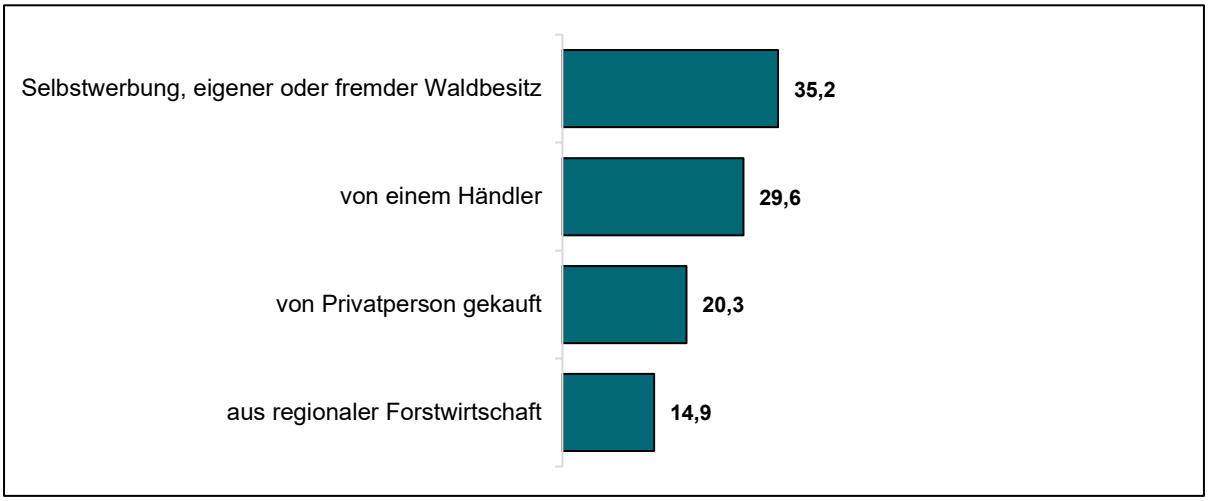
Abbildung 28 Lagerungsdauer des Holzes



4.6.11 Bezugsquellen des Brennstoffs

Frage 25: „Woher beziehen Sie Ihren Brennstoff vorwiegend?“ (Angaben in %, n = 582)

Abbildung 29 Bezugsquellen des Brennstoffs



5 Zusammenfassung

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Studie zusammengefasst.

Beschreibung der Stichprobe

- Die Auswahl der Auskunftspersonen erfolgte anhand definierter Merkmale, mit Schwerpunkt auf Ein- und Zweifamilienhäusern. Eine Repräsentativität für die Gesamtbevölkerung oder alle Holzheizungsnutzer:innen ist nicht gegeben.
- Die Gesamtstichprobe setzt sich zu gleichen Teilen (jeweils 41,8 %) aus Personen, die entweder eine Zentralheizung oder einen Einzelofen für Brennholz nutzen. 16,4 % der Befragten verwenden sowohl eine Zentralheizung als auch einen Einzelofen für Brennholz.
- Die Mehrheit der Befragten lebt in einem Einfamilienhaus (75,8 %) oder in einem Zweifamilienhaus (14,7 %) und wohnt überwiegend im Eigentum (82,6 %).
- In der Erhebung zeigte sich, dass Heizungssysteme auf Basis von Brennholz vor allem in ländlichen Regionen verbreitet sind. Besonders hohe Anteile wurden in der Steiermark (33,1 %), Kärnten (17,4 %), Niederösterreich (15,8 %) und dem Burgenland (12,9 %) festgestellt. In Wien lag der Anteil bei 5,1 %.
- Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden gibt an, über mehrere Möglichkeiten zur Wärmeversorgung ihres Objekts zu verfügen. Bei den Personen, die nur eine Heizoption nutzen, handelt es sich in den meisten Fällen um eine Zentralheizung für Brennholz (74,4 %). Verfügen Haushalte hingegen über mehrere Heizungssysteme, kommt am häufigsten ein Holz-Einzelofen zum Einsatz.

Personen, die eine Zentralheizung für Brennholz verwenden

- Zentralheizungen für Brennholz sind bei zwei Drittel der Personen (66,7 %) die überwiegende Heizungsart.
- Ein knappes Drittel (30,1 %) der Befragten gibt an, entweder einen Allesbrenner-, Wechselbrandkessel oder Durchbrandkessel zu betreiben. Naturzugkessel für Scheitholz/Kessel speziell für Scheitholz werden von einem Viertel (24,1 %) der Personen verwendet. Scheitholzkessel mit Gebläse aber ohne Lambdasonde (8,6 %) sowie Scheitholzkessel mit Lambdasonde (7,2 %) werden seltener betrieben.
- Die Mehrheit der verwendeten Kessel (56,4 %) weist eine Abbranddauer von mehr als drei Stunden auf. Über ein Fünftel der Befragten (22,5 %) macht zur Abbranddauer ihres Kessels keine Angabe.
- Mehr als die Hälfte der Befragten (54,8 %) gibt an, dass ihr Kessel nicht für die Befeuerung mit Kohle geeignet ist. 37,1 % hingegen bestätigen die Eignung ihres Kessels für Kohle.
- Etwa ein Drittel der Befragten gibt an, dass ihr Kessel über eine Lambdasonde verfügt (35,7 %), während ein ähnlich großer Anteil (37,6 %) dies verneint. Rund ein Viertel (26,6 %) macht hierzu keine Angabe.

- Die Mehrheit der in den Haushalten genutzten Kessel ist weniger als 15 Jahre alt (50,5 %). Gut ein Drittel der Kessel (33,8 %) ist zwischen 15 und 30 Jahre alt. Ältere Anlagen sind nur selten vertreten.
- Bezüglich des Lastausgleichs geben die Befragten an, dass ihr Kessel entweder über einen Pufferspeicher (44 %) oder einen Kombispeicher (22,7 %) verfügt. Etwa ein Viertel der Kessel ist hingegen nicht mit einem Speicher ausgestattet (25,3 %).
- 41,4 % der Befragten geben an, dass ihr Kessel in einen Gluterhaltungs- oder Teillastbetrieb wechselt. Knapp ein Drittel (31,3 %) verneint dies, während 27,3 % dazu keine Angabe machen.
- Der Großteil der befragten Personen passt die Brennholzmenge an den Energiebedarf an (73,2 %). 16,7 % geben an dies nicht zu tun.
- Teeransammlungen, starke Rußablagerungen oder eine Versottung des Kamins kommen bei knapp einem Drittel der Befragten vor (31,6 %). Über die Hälfte der Befragten Personen (57,2 %) geben an, dass es zu keinen Teer- oder Rußablagerungen kommt.
- Am häufigsten (51,7 %) wird Brennstoff in einer Halle oder dem Keller gelagert. Mehr als ein Drittel der Befragten (36,8 %) lagert das Holz abgedeckt im Freien, bevor er verheizt wird. Nur ein geringer Anteil (8,4 %) lagert das Holz nicht abgedeckt im Freien. Die Lagerungsdauer umfasst dabei meist (67,9 %) mindestens 8 Monate. Knapp ein Viertel (24,6 %) lagert das Holz weniger als 8 Monate bevor es verheizt wird.
- Der Brennstoff wird überwiegend entweder bei einem Händler bezogen (34,7 %) oder stammt aus Selbstwerbung aus eigenem bzw. fremdem Waldbesitz (31,1 %). Auch der Erwerb von Privatpersonen ist mit 19,8 % durchaus verbreitet.

Personen, die einen Einzelofen für Brennholz verwenden

- Nur 30,6 % der Befragten gaben an, dass der Einzelofen für Brennholz ihre überwiegende Heizungsart ist. Daraus lässt sich schließen, dass diese Heizform in der Mehrheit der Fälle eher als sekundäres Heizsystem genutzt wird.
- Unter den Befragten sind Kaminöfen (36,8 %) bzw. Kachelöfen/Putzgrundöfen (33,2 %) als Einzelofen für Brennholz am häufigsten in Verwendung. Kamineinsätze und Werkstattöfen waren seltener in der Stichprobe vertreten.
- Die Hälfte der Befragten (50,2 %) hat sich zur richtigen Bedienung des Einzelofens beim Fachpersonal informiert. Ein Drittel (33 %) verfügt über eigene Erfahrung im Umgang mit Holzöfen, während 29,6 % ihr Wissen aus dem persönlichen Umfeld bezogen haben. Dabei gibt die Mehrheit (83,8 %) an bei der Betätigung ihres Einzelofens nach der Bedienungsanleitung vorzugehen.
- Bei der Bewertung wichtiger Aspekte von Einzelöfen wird die schnelle Erwärmung des Wohnraums (54,5 %) gegenüber der effizienten, raucharmen Verbrennung (41,9 %) etwas höher priorisiert.
- Bezogen auf die Verschmutzung der Sichtscheibe geben 38,5 % der Befragten an, dass diese erst nach mehrmaligem Gebrauch auftritt. 15,1 % berichten hingegen, dass eine Verschmutzung nach jeder Nutzung erfolgt. Über ein Viertel (26,5 %) verfügt über einen Ofen ohne Sichtscheibe.

- Zwei Drittel der Befragten (65,8 %) regeln die einzelnen Abbrände durch manuelle Betätigung der Luftklappen, eine automatische Regelung erfolgt bei 15,1 % der Personen. 14,1 % der Befragten geben an die Abbrände gar nicht zu regeln.
- Die Primärluftzufuhr wird nach Entzünden des Feuers von den meisten Befragten entweder komplett geschlossen (25,5 %) oder weitgehend reduziert (33 %). 17,8 % reduzieren die Primärluftzufuhr gar nicht. Jeweils ein knappes Drittel gibt entweder eine weitgehende (30,2 %) oder komplett (30 %) geschlossene Luftklappe nach dem letzten Abbrand an. Bei 29,1 % der Teilnehmer sind die Luftklappen offen bzw. gering reduziert.
- Am häufigsten (54,6 %) wird der Brennstoff von Einzelofen-Nutzer:innen in einer Halle oder im Keller gelagert. Über ein Drittel der Befragten (37,5 %) bewahrt das Holz abgedeckt im Freien auf, bevor er verheizt wird. Nur ein geringer Anteil (6,7 %) lagert das Holz nicht abgedeckt im Freien. In den meisten Fällen (79,9 %) beträgt die Lagerungsdauer mindestens ein Jahr.
- Der Brennstoff stammt überwiegend aus eigenem oder fremdem Waldbesitz (35,2 %). Weitere Bezugsquellen sind Händler (29,6 %) sowie Privatpersonen (20,3 %).

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Eckdaten der Befragung 4
Tabelle 2 Geschlecht 7
Tabelle 3 Alter 7
Tabelle 4 Bundesland 8
Tabelle 5 Städtisch/Ländlich 8
Tabelle 6 Art des Wohngebäudes 9
Tabelle 7 Mietverhältnis 9
Tabelle 8 Art der Heizung 9

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Art des Heizungssystems....10
Abbildung 2 Einzelnes Heizungssystem....11
Abbildung 3 Mehrere Heizungssysteme....11
Abbildung 4 Hauptheizung....12
Abbildung 5 Hauptheizungsart Zentralheizung....13
Abbildung 6 Hauptheizungsart Einzelofen....13
Abbildung 7 Art des Kessels....14
Abbildung 8 Abbranddauer....14
Abbildung 9 Kesseleignung für Kohle....15
Abbildung 10 Lambdasonde....15
Abbildung 11 Alter des Brennholzkessels....16
Abbildung 12 Art des Lastausgleichs....16
Abbildung 13 Gluterhaltung oder Teillastbetrieb....17
Abbildung 14 Anpassung der Brennholzmenge....17
Abbildung 15 Teer- und Rußablagerungen....18
Abbildung 16 Lagerung des Brennstoffs....18
Abbildung 17 Lagerungsdauer des Holzes....19
Abbildung 18 Bezugsquellen des Brennstoffs....19
Abbildung 19 Art des Einzelofens....20
Abbildung 20 Informationsquelle für richtige Bedienung....21
Abbildung 21 Bedienung nach Anleitung....21
Abbildung 22 Wichtige Aspekte Einzelofen....22
Abbildung 23 Verschmutzung der Sichtscheibe....22
Abbildung 24 Regelung der Abbrände....23
Abbildung 25 Luftzufuhr nach dem Entzünden....23
Abbildung 26 Stellung der Luftkappe nach Abbrand....24
Abbildung 27 Lagerung des Brennstoffs....24
Abbildung 28 Lagerungsdauer des Holzes....25
Abbildung 29 Bezugsquellen des Brennstoffs....25

Umweltbundesamt GmbH
Spittelauer Lände 5
1090 Wien
Tel.: +43 (0)1 313 04 - 0
office@umweltbundesamt.at